

Dornbirner Gemeindeblatt.

Er scheint jeden Sonntag. — Preis: ganzjährig K 2.—, im Inland mit Postversendung K 3.60, nach Deutschland K 4.50, in das übrige Ausland K 5.60, einzelne Nummern 10 h. — Einschaltungen kosten 12 h der Zeilenraum und sind bis spätestens Freitag mittags kostenfrei in das Rathaus zu bringen.

Nr. 26.

Sonntag, 27. Juni 1915.

46. Jahrg.

Rundmachungen.

Verhandlungsschrift,

aufgenommen über die 5. Gemeindeauswahlsitzung in diesem Jahre, abgehalten am Mittwoch, den 23. Juni 1915, unter dem Voritze des Bürgermeisters Engelbert Luger und in Gegenwart von 23 Ausschuhmitgliedern und 4 Ersahmännern; Beginn 6 Uhr abends.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Vorstehenden.
2. Grundtrennungsgesuch des Heinrich Bohle, Tugstein betreffend die Gp. Nr. 7479 an der Wakeneggerstraße.
3. Ansuchen der Bewohner vom Altweg betreffend Erneuerung der Wasserleitung in dieser Straße.
4. Voralberger Gasgesellschaft m. b. S. Dornbirn Vorlage des Baukonto-Auszuges 1914.
5. Bericht und Antrag des Ortschulratsvorsitzenden betreffend Gehaltsbezüge der supplierenden Lehrkräfte.
6. Bericht und Antrag des Friedhofkomitees hinsichtlich der Benützung der Familiengrabstätten.
7. Anträge, Anfragen und Beschwerden.

Hierüber wurde nach Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift über die am 12. Mai ds. Js. begonnene und im Sinne des § 41 der Gemeinde-Ord. am 15. desselben Monates fortgesetzte Gemeindeauswahlsitzung beraten und beschloffen wie folgt:

Zu 1. Zur Verlesung kommen:

a) Der Erlaß der k. k. Statthalterei vom 8. ds. Mts., N III a- 413/4, über Zuweisung eines Staatsbeitrages von 1451.33 Kr. zu den Kosten des Schulbetriebes der gewerblichen Fortbildungsschule im Schuljahre 1914/15.

b) Die Entscheidung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Feldkirch vom 9. Juni 1915, III Zl. 1037/1, wonach ein Rekurs des Josef Cerll und Hermann Leibfried in nachstehender Sache abgewiesen wurde. In der Gemeindeauswahlsitzung am 12. Mai ds. Js. stellte G.-M. Thomas Mein die Anfrage, ob für den eingekerkerten G.-M. Josef Müller der auf der Stimmliste der sozialdemokratischen Partei Nächstfolgende, namens Adolf Köhlich, als Ersahmann einberufen wurde. Der Bürgermeister beantwortete

die Anfrage dahin, daß Köhlich der Gemeindevertretung als Ersahmann nicht angehöre und deshalb gemäß der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zu den Ausschuhstimmungen nicht einberufen werden könne. Gegen diese Beantwortung erbrachten Josef Cerll und Hermann Leibfried, beide nicht Gemeindeauswahlsmitglieder, jedoch angeblich für die sozialdemokratische Partei den Rekurs, über welchen die k. k. Bezirkshauptmannschaft gemäß der genannten Entscheidung nichts zu verfügen fand. Am Schlusse der Zusätze wird auf den klaren Wortlaut des § 22 der Gemeindeordnung verwiesen, nach welchem eine Stellvertretung für den Ersahmann überhaupt nicht vorgeesehen ist.

Zu 2. Erhält die Genehmigung.

Zu 3. Die vorliegende Eingabe wird verlesen und über Antrag des Vorstehenden nach kurzem Berichte des St.-M. Martin Wohlgenannt dem Straßen- und Wasserbauausschusse zugewiesen.

Zu 4. Der Vorstehende berichtet, daß dem eingelangten Baukonto-Auszug laut Vertrages einige Ergänzungen fehlen und deshalb die Vorlage erst nach Vervollständigung erfolgen könne.

Zu 5. G.-M. Professor Franz Binder, Vorsitzender des Ortschulrates, erstattet nachstehenden Bericht mit Antrag:

„Laut Erlaß des k. k. Bezirksschulrates vom 1. Juni 1915, Zl. 255/2, werden infolge der Schließung der Schulen die Supplenten unserer Schulen ihres Dienstes entbunden, da sie nur für die Dauer des Bedarfes angestellt worden sind, und ihre Bezüge mit 1. Juni eingestellt.“

Diese Lehrkräfte habe sicher auf die Auszahlung ihrer Bezüge bis zum Schlusse des Schuljahres, d. i. bis 15. Juli, gerechnet und sind nun brotlos, da sie sonst kein Einkommen haben.

Da sie bis jetzt ihre Kräfte dem Dienste der Schule flaglos gewidmet haben, so erachtet es der Gefertigte als seine Pflicht, für sie einzutreten und auf das Wohlwollen und die Menschlichkeit der geehrten Stadtvertretung vertrauend, das Ansuchen und den Antrag zu stellen:

„Die Gemeindevertretung wolle beschließen, den infolge des vorzeitigen Schlußes ihres Dienstes entbundenen supplierenden Lehrkräften Frl. Magtha Schöb, Oberdorf, Herrn Theodor Bildstein, Hafele, Herrn Johann Dreher, Haut-Blinjan,